Konzept - Individuelle Förderung

Vorabbemerkungen zur individuellen Förderung

1. Förderung sollte individuell sein, d.h. sich an den Bedürfnissen der einzelnen SuS orientieren.
2. Es muss jemand da sein, den man fragen und der einem Dinge erklären kann.
3. Förderung muss zielgerichtet sein, d.h. man muss genau wissen (und festlegen), wohin man mit der Förderung gelangen möchte.
4. Förderung sollte immer nur über einen bestimmten Zeitraum erfolgen. Danach muss neu entschieden werden, ob eine weitere Förderung nötig ist.
5. Ein regelmäßiges Feedback über erzielte Fortschritte ist wünschenswert, um die Motivation der SuS aufrechtzuerhalten und sie in ihren Anstrengungen zu bestärken.
6. Förderung sollte nicht zu lange dauern. Eine Förderstunde mit 90 Minuten ist zu lang.
7. Förderung sollte methodisch abwechslungsreich sein und nicht im stumpfen Bearbeiten von Aufgaben liegen.
8. Fördern sollte auch Strategien und Techniken vermitteln, wie ich meine Leistung verbessern kann.
9. Es sollten nicht nur Schwächen, sondern auch Stärken von SuS gefördert werden.
10. Förderung und Fachunterricht sollten nicht voneinander getrennt sein. Förderung sollte auch im Fachunterricht stattfinden.

Baustein I: Fachliche Förderung

Klassen 5/6:

- konsequente Nutzung der Lernzeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik für die individuelle fachliche Förderung
- der Förderunterricht erfolgt durch den jeweiligen Fachlehrer im Klassenverband
- innerhalb der Klassen werden Lerngruppen von je 5-6 SuS mit unterschiedlichem Lernniveau gebildet, wobei gute SuS den schwächeren helfen (Förderung der sozialen Kompetenzen)
- die Förderung erfolgt nach dem Prinzip Fordern und Fördern, d.h. leistungsstarke SuS erhalten ihrem Niveau angemessene Lernangebote; dabei sollen auch kreative Potenziale gefördert werden, z.B. durch die Erstellung von PPPs, Podcasts, Rollenspielen etc.
- Entwicklung von Lern- und Fördermodulen zum Lernstoff der Lehrbücher in den 5. und 6. Klassen, die individuell und je nach Lernstand der SuS bearbeitet werden können
- Nutzung von Diagnosetools zur Ermittlung des Förderbedarfs und der Erstellung von Förderplänen; gegebenenfalls werden hier auch individuelle Fördermaterialien bereitgestellt (z.B. Deutsch: Münsteraner Rechtschreibanalyse; Englisch: Green Line 1: 5.1 Eingangstest, 5.2 A Kompetenztest, 5.2 B Sprachliche Mittel etc.)
- regelmäßige Rückmeldung und weitere Förderplanung durch die Fachlehrer
- eventuell freiwillige Angebote durch externe Kräfte/Oberstufenschüler im Rahmen zusätzlich eingerichteter Förderstunden (z.B. dienstags 14.00 – 15.00 Uhr)

Klassen 7/8:

- Aufteilung der Förderung in Förderunterricht für schwächere SuS und projektbezogenes Arbeiten für leistungsstarke SuS (mit sehr guten, guten oder befriedigenden Leistungen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein); angestrebt wird etwa eine Halbierung der Klassen in SuS für Förderunterricht und projektbezogenes Arbeiten

a) Projektbezogenes Arbeiten:

- fächerübergreifende Projekte (z.B. Biologie + Chemie; Deutsch + Kunst; Mathematik + Geografie)
- Projekte über jeweils 1 Halbjahr mit je 2x 45 Min./Woche
- Auswahl aus 4 fächerübergreifenden Komplexen mit jeweils 10 Einzelthemen (= 40 Themen)
- Einzelarbeit mit abschließender Präsentation (Präsentationstag für die gesamte Stufe)
- keine versetzungsrelevante Benotung, sondern verbale Benotung im Schriftteil des Zeugnisses

b) Fächerbezogener Förderunterricht

- Einrichtung von klassenübergreifenden Lerngruppen für den Förderunterricht in den Hauptfächern
- Absprache mit den Fachlehrern, in welchem Fach gefördert werden soll (keine Häufung von Förderunterricht in mehreren Fächern)
- Entwicklung von Lernmodulen zum Stoff der Hauptfächer in den Klassen 7 und 8
- Entwicklung eines Förderplans nach Absprache mit den jeweiligen Fachlehrern
- Unterstützung des Förderunterrichts durch zusätzliche Lehrkräfte (LuL aus den ehemaligen Trainingsstunden, Externe, SuS der Oberstufe)

Klasse 9:

- auch hier erfolgt eine Einteilung in SuS mit und ohne Förderbedarf
- schwächere SuS erhalten Förderunterricht in klassenübergreifend eingerichteten Förderkursen (2x 45 Min./Woche); inhaltlich ausgerichtet wie Förderunterricht in den Klassen 7 und 8
- leistungsstarke SuS gehen zur Unterstützung der Fachlehrer in den Förderunterricht der Klassen 5 und 6 (Förderung der sozialen Kompetenzen)
- nach einer Pilotphase des projektbezogenen Arbeitens in den Klassen 7 und 8 wäre zu überlegen, Projekte auch für gute SuS in der Klasse 9 anzubieten

Klasse 10:

- Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zur Vorbereitung auf die ZP10
- Unterricht durch den jeweiligen Fachlehrer im Klassenverband
- differenziertes Arbeiten je nach Lernniveau
- im Anschluss an die zentralen Prüfungen werden Lerntechniken und Arbeitsformen für die Oberstufe eingeübt (z.B. Literaturrecherche, freies Sprechen bei Referaten, Erstellung von Handouts etc.)

Weitere Anregungen:

- Einrichtung eines Schülersprechtags pro Halbjahr zum Austausch über erreichte Ziele der Förderung, Verbesserungsmöglichkeiten etc.

Baustein II: Förderung sozialer Kompetenzen

Grundidee: SuS stärken die Schulgemeinschaft durch soziale Projekte/Tätigkeiten

- SuS erklären sich bereit, in der Sek. I und II soziale Dienste im Sinne der Schulgemeinschaft zu übernehmen
- Verankerung des Gedankens im Schulprofil/Aufnahme in den Schulvertrag
- grundsätzlich freiwillig, allerdings müssen SuS im Laufe ihrer Schulzeit einen Dienst nachweisen
- die geleisteten Aufgaben werden schriftlich auf dem Zeugnis vermerkt
- neben bereits bestehenden Aufgabenbereichen (z.B. Tutoren, Technikteam, Serviceteam, Sanitäter, Medienscouts, Streitschlichter, Sporthelfer etc.) sollen weitere Bereiche (insbesondere auch für jüngere SuS) eingerichtet werden (z.B. Umweltteam, Schulgarten, SuS schreiben für die Homepage, Präsentation der Schule in sozialen Netzwerken etc.)
- Stärkung des sozialen Miteinanders in der Klasse durch ausgearbeitete Konzepte des sozialen Lernens (Festlegung einzelner Themen und Module für die einzelnen Jahrgangsstufen)
- Einbeziehung schulischer Einrichtungen (Beratungsteam) und externer Partner für ein attraktives Angebot im Bereich des sozialen Lernens
- Soziales Lernen als fester Bestandteil des Unterrichts in den Klassen 5 – 10

Baustein III: Förderung der psycho-sozialen Gesundheit

Entwicklung eines Konzepts zur psycho-sozialen Gesundheit (etwa vergleichbar zum Medienkonzept) für alle Jahrgangsstufen, orientiert an den Themen:

- Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung
- Streiten lernen, Konflikte austragen/aushalten
- Mit Rückschlägen umgehen lernen
- Entspannungstechniken, Entspannungsübungen
- Mentale Gesundheit stärken
- Selbstorganisation
- Umgang mit Leistungsdruck